

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beziehungen zwischen Mensch und Mensch ist. Mir schrieb vor wenigen Tagen ein hoher deutscher Offizier, der vor dem Feinde steht, nichts sei einem deutschen Manne nützlicher zur Vervollkommnung seines Wesens als ein Aufenthalt in England. Schwerer fällt es, die besonderen Vorzüge des französischen Wesens in Worte zu fassen, sie sind aber groß und wurzeln tief: Frankreich ist das einzige Land, das wahre Gleichheit kennt, und zwar nicht allein eine gesetzlich verordnete, sondern eine echte, in den Sitten der Nation zur Entfaltung gelangte; darum findet in keinem Land echtes Talent schneller Anerkennung und Förderung; Fleiß, Einfachheit, Genügsamkeit bilden dort die Regel; dazu die höchst angenehmen Zugaben: Geschmaçk, Geschick, Anmut. Im Gegensatz zum Engländer und zum Deutschen, die ohne Frage ihr Bestes in der Absonderung und Vertiefung leisten, entsteht der Franzose überhaupt erst in der Gegenwirkung, wogegen er in der Einsamkeit entschwindet, wie Wasser im leeren Raume, so daß überhaupt nichts mehr vorhanden ist; im Stoß und Gegenstoß lebt er erst auf und ist darum der unerreichte Meister wahrer Geselligkeit, in welcher Mensch sich am Menschen bildet — wogegen der Italiener z. B. nur redet und nicht zuhört, überhaupt, im Gegensatz zum Franzosen, alles auf Bombast und Schein anlegt.

Dieses Wenige sei nur im Vorübergehen angedeutet, damit das Bekenntnis zu der Sache, die Deutschland vertritt, nicht